

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 35 (2022)
Heft: 12

Artikel: Kompetenzen statt Normen
Autor: Salm, Karin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1029986>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

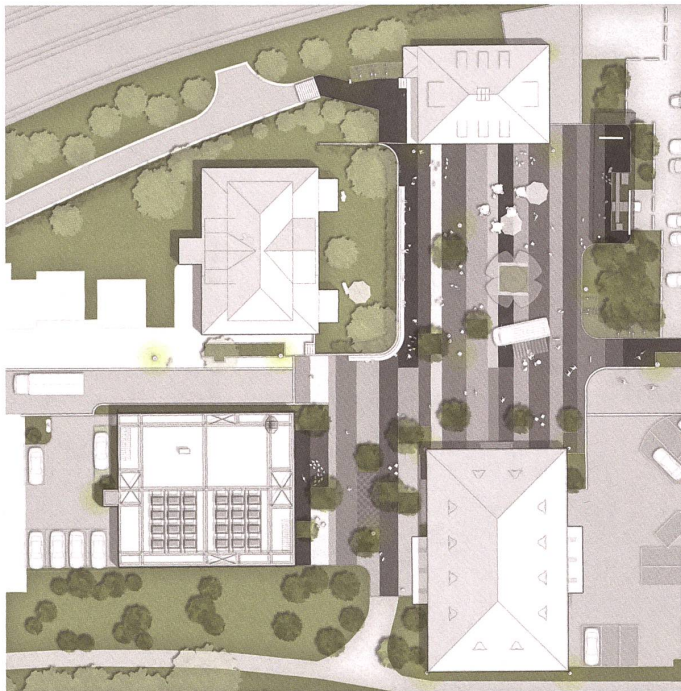
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kompetenzen statt Normen

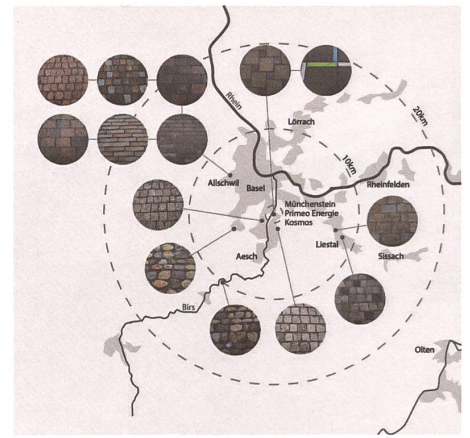


Das neue Science- und Erlebniscenter in Münchenstein mit gepflasterten Streifen auf einem zentralen Platz.

Der bronzene Hase geht an das Büro Bryum. Für das neue Erlebniscenter «Primeo Energie Kosmos» in Münchenstein hat es einen Aussenraum mit Fokus auf Re-Use gestaltet.

Text:
Karin Salm

Eine ebenso sinnliche wie überzeugende Antwort auf das «Nachhaltigkeitsgedöns» hat Bryum für den Freiraum des «Primeo Energie Kosmos» gefunden, indem die Landschaftsarchitekten nicht zuerst zum Zeichenstift gegriffen, sondern klare Vorgaben gemacht haben: 70 Prozent des Materials ist Re-Use, ein Viertel sind Restposten. Der Löwenanteil, nämlich 90 Prozent, hat einen Transportweg von maximal 10 Kilometern. Weil sich das neue Besucherangebot mit Fragen zu Energie und Klima beschäftigt, sollte auch die Umgebung dem Re-Use-Gedanken folgen. →



Die wiederverwendeten und geretteten Pflastersteine stammen aus der nächsten Umgebung.



Echte Kreislaufwirtschaft: Auf dem Platz vor dem «Primeo Energie Kosmos» ist die unterschiedliche Herkunft der Steine und Betonstücke klar erkennbar. Foto: Jos. Schneider



Daniel Baur von Bryum hat die unregelmässig platzierten Bäume sorgfältig in Baumschulen ausgewählt. Klimagerecht kommen sie mit wenig Wasser aus. Foto: Vincent Serafini

→ Das flexible Konzept der Streifen ermöglichte Änderungen im Materialbezug und im Bauprozess. Neben seiner Funktion als Empfangs- und Ausstellungsfläche wird der Platz somit selbst zum Ausstellungsobjekt. Einen kompletten Platz aus wiederverwendeten Steinen zu schaffen klingt einfacher, als es ist. Denn wiederverwendetes Material muss abgebaut, gereinigt, auf Paletten gestapelt werden – und ist damit teurer als neues. Zudem gibt es keine Garantien oder Zertifizierungen. Bryum konnte der Bauherrschaft nicht sagen, wie der neue Aussenraum genau aussehen würde, eine SIA-konforme Planung war unmöglich. Eine riesige Portion Vertrauen war deshalb eine wesentliche Grundlage für den Prozess. «Kompetenzen haben die Normen ersetzt», konstatiert Daniel Baur, Co-Geschäftsleiter bei Bryum. Ein Beispiel: «Wenn wir statt zertifiziertem Fundationskies Kies aus bestehenden Kieskoffern verwenden, sind Materialwissen und Erfahrung unabdingbar.» Darum sei bei der Auswahl der Unternehmen nicht nur der Preis, sondern eben auch deren Wissen und Erfahrung ausschlaggebend gewesen.

Importierte Geschichte

Das Material – Natursteine und ordinäre Betonsteine, die eine Landschaftsarchitektin im Normalfall nie einsetzen würde – wurde mehr oder weniger «just in time» nach Münchenstein transportiert und verlegt. Für Bryum kam es nicht infrage, bereits lange vor dem Baustart mit dem Sammeln zu beginnen, um so die schönsten Steine auswählen zu können. «Die Lagerung ist nicht nachhaltig: Sie braucht Platz und fordert zusätzliche Transportwege», erklärt Daniel Baur. Und er weist darauf hin, dass die «gehübschten Betonsteine» im Streifenmuster neben den Natursteinen ihre «peinliche Banalität» plötzlich verlieren. Das ist das Wunder der Nachbarschaft. Der Respekt gegenüber dem Material wird spürbar – man spaziert über importierte Geschichte und erkennt: Das pragmatische Vorgehen von Bryum verleiht dem Freiraum einen Werkplatzcharakter, der zum Spielen und Erkunden des Geländes inspiriert.

Klimagerechte Bäume

Während die Wiederverwendung von Baumaterial zwar neue Planungsprozesse und klare Kompetenzen verlangt, aber letztlich zu einem Gewinn führt, wäre eine Wiederverwendung von Bäumen mit einem immensen Aufwand und absehbaren Verlusten verbunden. Für den Aussenraum des «Primeo Energie Kosmos» hat Daniel Baur jede Eiche, jede Ulme und jede Birke sorgfältig in Baumschulen ausgewählt. Es sind Bäume, die zum Ort und zu seiner Bodenbeschaffenheit passen, die klimagerecht mit wenig Wasser auskommen und deren Blätter ideal transpirieren. «Es beelendet mich, wenn ich sehe, wie viele frisch gepflanzte Bäume in neuen Anlagen eingehen. Das hat mit mangelnden Kenntnissen zu tun», so Daniel Baur. Bäume einfach in Baumschulen zu bestellen, ohne sie vorher gesehen zu haben, ist für ihn ein No-Go.

Den ersten (heissen) Sommer haben die Bäume gut überstanden. Unregelmässig platziert stehen sie auf dem gepflästerten Platz. Spontan mag einem der Begriff «Shabby Chic» einfallen. Doch da und dort zeigt das Material echte Gebrauchsspuren. Die Verarbeitung ist präzise, die Streifen sind achtsam rhythmisiert, die Bäume gut in grossen Baumscheiben eingefügt. Das Ganze erinnert an einen Flickenteppich, der mit viel handwerklichem Können und einem Gespür für Ästhetik gewoben wurde, sodass aus Reststücken etwas Neues entstehen konnte, das gleichzeitig Würde und Lebendigkeit ausstrahlt. Dabei gibt Daniel Baur zu bedenken: «In Sachen Nachhaltigkeit und Gestaltung stehen wir erst am Anfang.» ●



Bryum

Bryum bewegt sich zwischen konzeptioneller Stadtentwicklung und Objektplanung im öffentlichen Freiraum. Daniel Baur und Michael Oser gründeten das Büro 2008 in Basel; heute arbeiten dort 20 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Fachrichtungen. Der Büroname ist Programm: Bryum (Silbermoos) ist eine Pionierpflanze, die es überall gibt, insbesondere auf stark beanspruchten urbanen Flächen.

Aussenraum «Primeo Energie Kosmos»

Weidenstrasse 6,
Münchenstein BL
Bauherrenvertretung:
Planconsult W + B, Basel
Architektur:
Rapp, Münchenstein
Re-Use Bau: In situ, Basel
Landschaftsarchitektur:
Bryum, Basel
Auftragsart: Direktauftrag
Szenografie: Bellprat,
Zürich
Partner Kreislaufwirtschaft Bau: ETH
Lausanne; Bundesamt
für Umwelt, Bern



Die Jury sagt

Radikale Wiederverwendung

Das Science- und Erlebniscenter «Primeo Energie Kosmos» in Münchenstein bringt Interessierten die Themen Energie und Klima näher: Wie funktioniert nachhaltige Energieproduktion? Wie und wo zeigt sich der Klimawandel? Die Gestaltung des Aussenraums greift Gedanken von Nachhaltigkeit und Suffizienz auf, indem Bodenbeläge aus der nächsten Umgebung wiederverwendet werden. Die starke räumliche Grundstruktur machte es möglich, Recycling mit ästhetischen Ansprüchen zu verbinden und das heterogene Material in einer Gesamtgestaltung zu vereinen, der es gelingt, die Gebäude auf dem Areal zusammenzubinden. Die Projektverfasser zeigen, dass Nachhaltigkeit und Ökologie einer spezifischen Gestaltung nicht widersprechen, sondern im Gegenteil zu neuen Formensprachen führen können.

JETZT MIT
TWINT
SPENDEN!

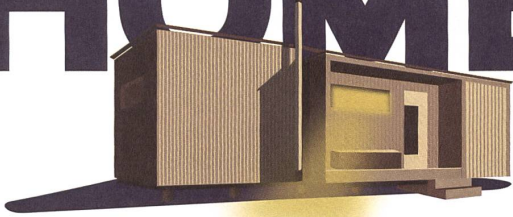
QR-Code mit der
TWINT App scannen

Betrag und Spende
bestätigen



Build a home.
With your donation.

— YOUR — DONATION MAKES A HOME



verein-ukraine-hilfe.ch

Oder per Überweisung an:
Verein Ukraine Hilfe
CH02 8080 8004 6705 5472 4

GIGON/GLUYER Kirchner Museum revisited

27.11.22–
01.01.23

Kirchner
Museum
Davos


kirchnermuseum.ch

Sach & Krach

Michael Schneider:
Über die Fassade
des neuen ZSC-Stadions.



HOCH
PART
ERRE

 Electrolux

SONG KANG HO LEE JI EUN

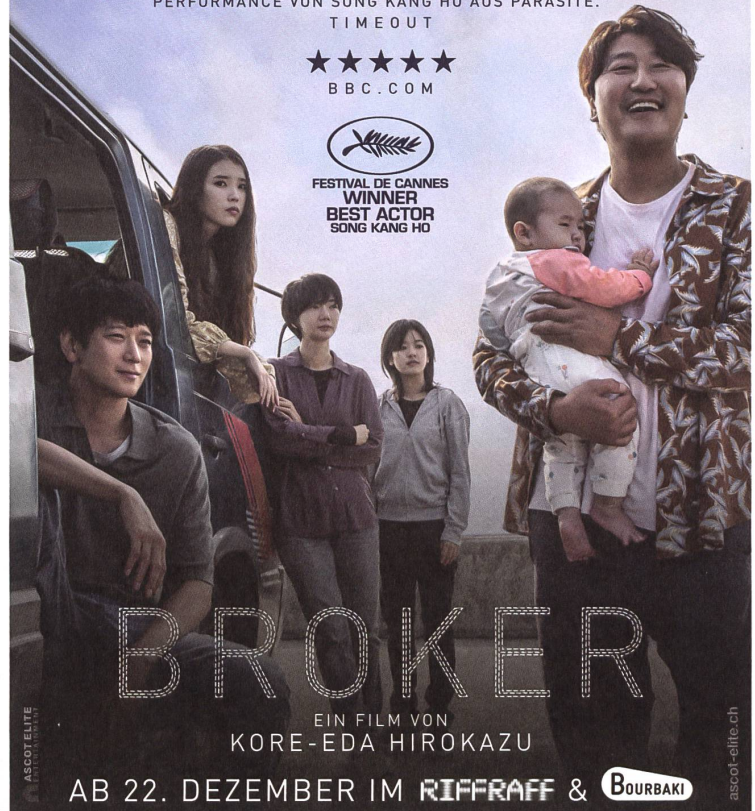
"EIN FEINER UND MENSCHLICHER FILM
MIT LIEBE, HUMOR UND GANZ VIEL MITGEFÜHL.
EINER DER BESTEN FILME DES JAHRES."
OUTNOW.CH

"EIN PUBLIKUMSLIEBLING MIT EINER HERAUSRAGENDEN
PERFORMANCE VON SONG KANG HO AUS PARASITE."
TIMEOUT

★★★★★
BBC.COM



FESTIVAL DE CANNES
WINNER
BEST ACTOR
SONG KANG HO



BROKER

EIN FILM VON
KORE-EDA HIROKAZU

AB 22. DEZEMBER IM RIFFRAFF & BOURBAKI

ASCOT-ELITE

ascot-elite.ch